"Motivierte Leute : Vorgaben mehr als nur erfüllt!"

Autor(en): **Flückiger, Max**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **50 (2003)**

Heft 7

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-369779

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

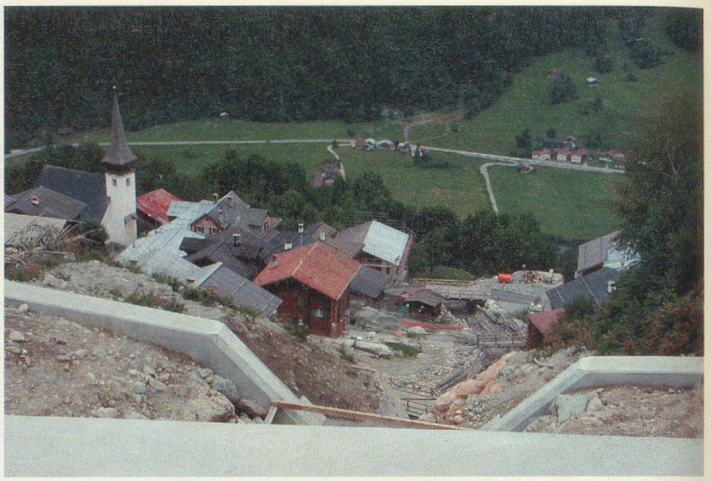
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FOTO: KAPO GR

Verwüstungen im Dorfzentrum Schlans.



Schlans: neue massive Stützmauern.

Hans Gasser erläutert die Einsätze.

Besuch auf einer der Baustellen.

ZIVILSCHÜTZER IM BÜNDNERISCHEN SCHLANS

«Motivierte Leute – Vorgaben mehr als nur erfüllt!»

Hoher Besuch für die Zivilschützer aus den Kantonen Schaffhausen und Solothurn: Der Solothurner Militärdirektor Regierungsrat Thomas Wallner, Oltens Stadträtin Doris Rauber (Direktion Öffentliche Sicherheit) und Franco Giori (Chef RZSO Olten) zeigten sich hoch erfreut von der grossen Arbeitsleistung im Unwettergebiet von Schlans.

MAX FLÜCKIGER

Heinz Moll (links) beim morgendlichen Rapport.

FOTOS: M. FLÜCKIGER

Vor rund einem Jahr wurde die nur 100 Seelen zählende Gemeinde – 300 Meter über dem Talboden von Tavanasa, zwischen Ilanz und Disentis –, von einer gewaltigen Rüfe (Schlammlawine) verschüttet. Brücken und elf Häuser wurden weggerissen; die Dorfbevölkerung konnte nur gerade das eigene Leben retten. Alle Leute fanden für drei Wochen Unterschlupf in der nahe gelegenen Gemeinde Brigels/Breil. Erste Bergungs- und Instandstellungsarbeiten – noch vor dem hereinbrechenden Winter – wurden unmittelbar nach dem Schadenereignis von Armee und Zivilschutz ausgeführt.

Im März dieses Jahres rückten dann Zivilschützer aus verschiedenen Gemeinden der Schweiz an und machten sich an die sehr aufwändigen Instandstellungsarbeiten vom Dorf bis auf die Alp auf knapp 1800 Meter über Meer.

Die Leitung des Einsatzes der Solothurner und Schaffhauser Zivilschützer lag in den Händen von ZSO-Chef Heinz Moll, Stein am Rhein, unterstützt von Urs Fazis, Olten, als sein Stellvertreter. In den folgenden beiden Wochen kamen weitere Zivilschutz-Detachemente aus dem Kanton Schaffhausen zum Einsatz.

Bild machen vor Ort

Begleitet wurde Regierungsrat Wallner von Willy Wyss (Vorsteher Amt für Militär und Be-

Anpacken beim Verlegen einer Wasserleitung.

Gute Motivation trotz harter Arbeit.

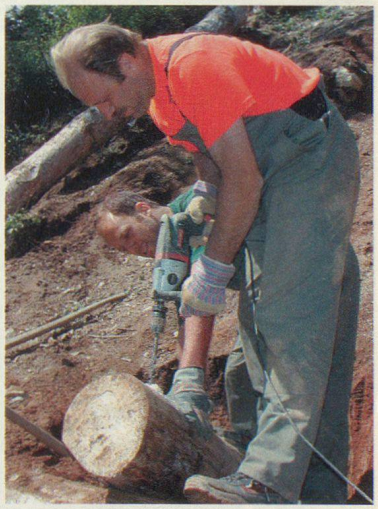
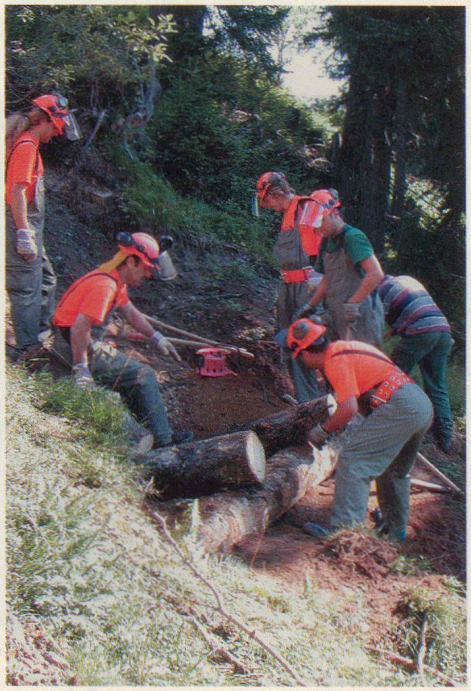
völkerungsschutz), Fritz Diethelm (Leiter Zivilschutzverwaltung), Rolf Kaiser (Einsatzleiter zugunsten Dritter), Thomas Strebel (Chef-Stellvertreter RZSO Olten) sowie eben von Doris Rauber und Franco Giori.

Nach der Kurzorientierung durch Hans Gasser (Vorsteher Amt für Katastrophenschutz im Kanton Graubünden) über die Unwetter vom November 2002 im Kanton, schilderte Gemeindepräsident Reto Pfister (Schlans) die bangen Stunden im Dorf. Grösstenteils waren die Wege verschüttet worden, und nur in einer waghalsigen Aktion konnten die letzten Personen mit dem Helikopter aus der Gefahrenzone evakuiert werden.

Zu viel für die Gemeinde

Die Gesamtschadensumme beträgt 7,5 Millionen Franken; davon muss die Gemeinde knapp einen Drittel selber tragen, berichtete Reto Pfister.

Bevor die Infrastrukturanlagen durch Unternehmen im Dorf neu erstellt werden, müssen zuerst die baulichen Massnahmen weit oberhalb des Dorfes ausgeführt werden, wozu viel Handarbeit notwendig ist. Diese Arbeiten umfassen unter anderem die Sicherung der Strassenborde und der Wasserabläufe auf den Alpwegen, die Sanierung der vielen verschiedenen Bachläufe und der Ersatz einer Wasserleitung. Der Gemeindepräsident zeigte sich denn auch hoch erfreut über die sehr gute Motivation und den hervorragenden Arbeitswillen der Zivilschützer: «Sie haben die Vorgaben mehr als nur erfüllt!» Derzeit würden die Wohnhäuser instandgestellt, und das Leben beginne sich langsam wieder zu normalisieren, meinte Pfister abschliessend. □



Sanierungsarbeiten oberhalb des Dorfes: Bachläufe freilegen, Hänge und Strassen vor dem Abrutschen sichern.